



Gemeindeverband Jugend-,
Familien- und Seniorenberatung
Soziale Dienste Region Baden

**Protokoll der Abgeordneten-Versammlung der Jugend-, Familien- und Senioren-
beratung / Soziale Dienste Region Baden
vom Mittwoch, 26. Juni 2019, 19.45 Uhr, Zähnteschüür Oberrohrdorf**

Vorstand: Mürset Roland, Präsident
Bischof Michel, Vizepräsident, Gemeindevertreter Ennetbaden
Diggelmann Brigitte, Aktuarin
Bünzli Werner, GS Mägenwil
Fischer Barbara, Gemeindevertreter Stetten

Erne Claudia, Kassierin

Gemeindevertreter:

| | |
|--------------|-------------------------|
| Bellikon | kein Vertreter anwesend |
| Bergdietikon | Monn Paul |
| Birmenstorf | Zangger Cordula |
| Ennetbaden | Bischof Michel |
| Künten | Schüpfer Werner |
| Mägenwil | Fehlmann Marlène |
| Mellingen | kein Vertreter anwesend |
| Remetschwil | Zyka Markus |
| Stetten | Fischer Barbara |
| Turgi | kein Vertreter anwesend |
| Wohlenschwil | kein Vertreter anwesend |
| Würenlingen | kein Vertreter anwesend |

Gäste:

| | |
|-----------------|--------------------|
| Mercier Claudia | Revisorin JFB |
| Grand Annick | SL JFB Mellingen |
| Schmid Markus | Gast GR Killwangen |

Traktanden

1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 20. Juni 2018
2. Jahresbericht 2018
3. Jahresrechnung 2018
4. Austritt Gemeinde Turgi
5. Budget 2020
6. Gemeindeverteiler 2020
7. Mündliche Information Strategie 2021
8. Verschiedenes und Umfrage

Roland Mürset begrüsst die Abgeordneten zur Abgeordnetenversammlung der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung / Soziale Dienste Region Baden. Er stellt den Vorstand und die Kassierin vor. Er begrüsst die Stellenleiterin Annick Grand, Mellingen und entschuldigt die Stellenleiterin von Baden Madlon Lindenmann, sie ist in den Ferien. Speziell begrüsst der Präsident auch die Rechnungsrevisorin, Claudia Mercier FV Bellikon und entschuldigt ihren Revisionskollegen Kurt Seiler FV Stetten, der ebenfalls in den Ferien weilt. Der Präsident stellt fest, dass 7 Gemeinden von 12 Gemeinden anwesend sind, somit ist die Abgeordnetenversammlung beschlussfähig. Der Präsident verzichtet auf die Wahl von Stimmenzählern.

Die Unterlagen wurden den Gemeinden rechtzeitig zugestellt und lagen in den Gemeindeganzleien öffentlich auf. Abgestimmt werden kann mit den grünen Abstimmungskarten. Es gibt keine Bemerkungen zur Traktandenliste. Die Geschäfte werden deshalb in der Reihenfolge der Traktanden behandelt.

1. Protokoll vom 20. Juni 2018

Das Beschlussprotokoll wurde im Jahresbericht ab Seite 5 abgedruckt. Ein ausführliches Protokoll konnte auf der Homepage eingesehen und heruntergeladen werden. Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt.

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Brigitte Diggelmann für das Abfassen des Protokolls.

2. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht befindet sich auf Seite 6 und 7. Auch dieses Jahr wurden im Büchlein im Anschluss an den Jahresbericht eine kleine Statistik mit den bearbeiteten Fällen und den Stunden des Berichtsjahres sowie des Vorjahres aufgeführt, wobei die Anzahl der Fälle alleine nichts aussagt. Je nach Komplexität kann ein einzelner Fall ein Mehrfaches an Stunden generieren. Alle Anwesenden erfahren im Alltag als Gemeinderäte oder Verwaltungsangestellte, dass die Fälle nicht einfacher werden.

Beschluss: Der Jahresbericht 2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2018

Die Zahlen zur Jahresrechnung sind ab der Seite 9 des Büchleins abgedruckt.

Die Ressortchefin Barbara Fischer informiert zum Abschluss 2018 und stellt fest, dass die Budgettreue sehr gut wahrgenommen wird. Einzig die Kosten zur EDV und Telefonie sind überbortet. Die Probleme mit der gesamten EDV Anlage in Baden und vor allem in Mellingen sind noch immer nicht behoben, haben aber oberste Priorität beim Vorstand, so dass diese Kosten wieder ins Lot kommen.

Somit schliesst die Jahresrechnung 2018 mit einem Verlust von Fr. 41'235.97, welcher nach Rechtskraft dieser Versammlung an die Gemeinden weiterverrechnet wird.

Es werden keine Fragen zur Rechnung gestellt.

Die Revisorin Claudia Mercier verliest den Revisorenbericht und bedankt sich bei der Kassierin für die ausgezeichnete Arbeit.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei der Kassierin, Frau Claudia Erne für ihre professionelle und kompetente Arbeit. Zudem bedankt sich der Präsident auch bei den beiden Rechnungsrevisoren Claudia Mercier und Kurt Seiler, welche ihr Amt sehr kompetent und engagiert ausüben und dem Vorstand sehr gute Inputs und Verbesserungsvorschläge machen.

4. Austritt Gemeinde Turgi

Der Gemeinderat Turgi hat entschieden, den Bereich Sozialdienst neu zu regeln und künftig mit der Stadt Baden zusammenzuarbeiten. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat im Herbst 2018 die Mitgliedschaft im Verband JFB auf Ende 2020 gekündigt. Die Gemeindeversammlung von Turgi hat dem Austritt zugestimmt.

Der Vorstand der JFB respektiert diesen Entscheid. Aus Sicht des Vorstandes ist der Entscheid nicht verständlich und der Hinweis, dass es die JFB verpasst habe, rechtzeitig strukturelle Veränderungen vorzunehmen, falsch. Die JFB ist seit längerer Zeit daran, die Strukturen und Abläufe anzupassen und zu verbessern. Allerdings ist es nicht möglich, einen Gemeindeverband innert 2 bis 3 Monaten auf die Wünsche von einer einzelnen Gemeinde umzuorganisieren. Unter diesem Aspekt weist die JFB die Vorwürfe des Gemeinderates Turgi in aller Form zurück.

Am Schluss unter Traktandum 7 wird ersichtlich, dass durchaus an der Reorganisation weitergearbeitet wird. Einfach nicht so schnell, wie dies die komplette neue Führungscrew von Turgi gewünscht hat.

Reisende soll man nicht aufhalten. In diesem Sinne beantragt der Vorstand, dem Austritt von Turgi auf Ende 2020 zuzustimmen. Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Paul Monn, GR Bergdietikon, stellt erstaunt fest, dass gemäss Budget Turgi der grosse Profiteur im Verband ist, während Bergdietikon der Verlierer ist. Turgi hat auf-

grund seiner Struktur im gesamten Verband den günstigsten Stundenansatz für die Beratung, hat der Gemeinderat Turgi dies nicht bemerkt?

Der Präsident Roland Mürset erklärt, dass sich auch der Vorstand diese Frage gestellt hat. Doch bereits im Juni 2018 fanden erste Gespräche mit Turgi statt, bei denen die Unzufriedenheit von Turgi gegenüber der JFB laut wurden. Die JFB hat daraufhin Massnahmen ergriffen, welche jedoch den Gemeinderat Turgi nicht überzeugt haben. Bei einem zweiten Gespräch hat der Vorstand bemerkt, dass die Entscheidung von Turgi die JFB zu verlassen, bereits gefallen ist. Die angestrebte Verheiratung mit der Stadt Baden spielt wohl im Ganzen eine grosse Rolle.

Beschluss: Dem Austritt der Gemeinde Turgi aus dem Verband per 31.12. 2020 wird zugestimmt.

5. Budget 2020

Das Budget mit den Erläuterungen ist auf den Seiten 15 und 16 zu finden.

Die Ressortvorsteherin Barbara Fischer weist auf die grösseren Positionen wie der Ersatz der Hardware (2. Tranche) und die Schlusszahlung für die Anschaffung des Klubs in Mellingen hin. Die restlichen Budgetpositionen bewegen sich analog den Vorjahren.

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

Beschluss: Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

6. Gemeindeverteiler 2020

Barbara Fischer als Ressortvorsteherin erklärt den Gemeindeverteiler 2020, der nach wie vor mit Gewichtung 50% Einwohner und 50% Stunden berechnet wurde.

Paul Monn, GR Bergdietikon, hat die Stunden aus der Fallstatistik (Seite 8) mit den Stunden im Gemeindeverteiler verglichen und stellt Abweichungen bei den Gemeinden Bergdietikon und Birmenstorf fest.

Die Kassierin und der Vorstand können sich die Abweichung um wenige Stunden nicht erklären, versprechen aber den Fehler zu finden und zu korrigieren.

Paul Monn, GR Bergdietikon, stellt den Antrag, den Gemeindeverteiler ohne Gewichtung auf Einwohner neu zu berechnen. Die Gemeinden, insbesondere Bergdietikon, werden stark mit dem Finanzausgleich belastet und er schlägt deshalb vor, dass die Aufteilung nach Stunden mehr verursachergerecht und fair ist.

Der Präsident Roland Mürset erklärt, dass Herr Monn offene Türen einrennt. Im nächsten Traktandum wird eine neue Aufteilung vorgestellt, die genau in diese Richtung geht. Er erklärt auch, dass der Gemeindeverteiler so an der Abgeordnetenversammlung nicht abgeändert werden kann, der Verteiler basiert auf den Satzungen welche zuerst verändert werden müssten.

Es werden keine weiteren Fragen zum Gemeindeverteiler gestellt.

Beschluss: Der Gemeindeverteiler wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

7. Mündliche Information Strategie 2021

Der Präsident hat bereits erwähnt, dass die Reorganisation und Modernisierung vom Regionalen Sozialdienst laufend fortgesetzt wird. Gedanken zur künftigen Organisation hat sich der Vorstand bereits vor dem Austritt von Turgi gemacht. Diese Ideen und Konzepte sind jetzt aufgrund des Austrittes von Turgi angepasst und überarbeitet worden. Gerne stellt der Vorstand an der heutigen Versammlung die Strategie 2021 vor. Die Präsentation wird den Gemeinden in den nächsten Tagen zur Verfügung gestellt (dies insbesondere auch, wegen des in diesem Moment eingetretenen Stromausfalles).

Ebenso erhalten alle Gemeinden einen schriftlichen Bericht mit konkreten Fragen zur Vernehmlassung. Der Vorstand möchte von den Verbandsmitgliedern gerne wissen, ob der eingeschlagene Weg die richtige Richtung aufweist.

An einem separaten Strategietag im April in der Villa Boveri in Baden haben sich die Mitglieder des Vorstandes zusammen mit den Stellenleiterinnen sowie der Buchhalterin intensive Gedanken über unsere kommende Verbandorganisation und die strategische Führung gemacht. Fachlich begleitet und moderiert wurde der Anlass durch Martin Hitz von der AWB Comunova AG. Er ist bekannt als Geschäftsführer der Gemeindeammänner-Vereinigung. Zudem war und ist er als Gemeindeschreiber in verschiedenen Gemeinden und auch als Verwalter einer Gemeinde beim Ausfall von Gemeinderäten tätig. Er ist also ein absoluter Profi und kennt die Bedürfnisse und Anforderungen eines Gemeindeverbandes und eines Sozialdienstes sehr genau. Für den Vorstand war es wichtig, am Ende Tages über konkrete Massnahmen und Aufträge zu verfügen. Der erarbeitete Massnahmenkatalog umfasst 7 Hauptthemen, welche heute kurz vorgestellt werden.

Thema 1 Standorte

- Die heutigen beiden Standorte Baden und Mellingen sollen an einem Standort zusammengeführt werden.
- Favorisierter neuer Standort der JFB ist die Umgebung Dättwil.
- Idee aufsuchende Sozialarbeit

Schon länger trägt sich der Vorstand mit dem Gedanken, die zwei Standorte Baden und Mellingen an einem gemeinsamen Standort zusammenzufassen. Es macht einfach keinen Sinn, zwei Standorte zu betreiben. Gesucht ist ein Standort, welcher für alle Klienten gut zu erreichen ist. Favorisierter Standort ist die Umgebung Dättwil. Allenfalls kommen aus der Reihe der Gemeinden weitere Vorschläge.

Diskutiert wurde auch die Idee der aufsuchenden Sozialarbeit. Das heisst, sofern dies eine Gemeinde wünscht, kämen die Sozialarbeiterinnen in einem zu bestimmenden Turnus auf die Gemeinden um Klienten zu empfangen.

Thema 2 Dienstleistungen / Tätigkeitsfelder

- Alimenteninkasso
- Abklärungen Verwandten-Unterstützung
- Abklärungen Rückerstattungen
- Einsetzen Sozialkommission
- Übernahme Zahlungsverkehr

Es wurde intensiv diskutiert, ob die JFB nebst der materiellen und immateriellen Hilfe auch andere Dienstleistungen anbieten könnte. Wie erwähnt, sind dies Ideen. Entsprechende Konzepte würden bei grundsätzlichem Interesse ausgearbeitet.

Zur Sozialkommission: Zur Entlastung der Gemeinderäte möchte die JFB in der neuen Organisation die Möglichkeit vom Einsetzen einer Sozialkommission vorsehen. Das heisst, ein Gemeinderat könnte alle Entscheidungen an eine Sozialkommission delegieren. Diese Kommission besteht aus einer Vertretung der Gemeinde, dies muss nicht zwingend ein Gemeinderat sein, und der JFB. Selbstverständlich muss von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch gemacht werden. Dies ist absolut freiwillig.

Thema 3 Gemeinden

- Der Infoaustausch zwischen den beiden Stellen und den Gemeinden erfolgt heute uneinheitlich.
- Ab 2020 ist eine jährliche JFB-Konferenz mit den Ressortchefs, Verwaltungsmitarbeitenden sowie Vorstandsmitgliedern als Austauschplattform vorgesehen.

Thema 4 Finanzen

- Aktueller Kostenteiler: 50 % Einwohner / 50 % Stunden
- Beitrag 2018 umgerechnet auf Stunden ergibt Belastungen zwischen Fr. 94.23 und Fr. 221.93 pro Stunde.
- Neues Abrechnungssystem, welches vermehrt auf den effektiv für eine Gemeinde geleisteten Stunden basiert
- Einwohneranteil reduzieren (z.B. 20/80); Anteil nicht zuweisbarer Stunden reduzieren
- Idee neuer Kostenteiler ergibt Belastungen zwischen Fr. 73.62 und Fr. 106.30 pro Stunde.

Der Vorstand hat sich die Frage gestellt, ob der aktuelle Kostenteiler mit einem relativ hohen Solidaritätsbeitrag noch richtig und fair ist oder ob ein anderes Verrechnungssystem gesucht werden sollte. Diese Schere geht viel zu weit auseinander. Es wird ein neues Abrechnungssystem vorgeschlagen, welches vermehrt auf den Stunden basiert.

Thema 5 Organisationsform

- Aktuell Organisation als Gemeindeverband im Sinne § 74 ff Gemeindegesetz mit kleinem Vorstand und Abgeordnetenversammlung
- Rechtsform soll beibehalten werden, aber mit grossem Vorstand (1 Person pro Gemeinde) und ohne Abgeordnetenversammlung.
- Für die Entlastung des Vorstandes wird ein Ausschuss bestellt.
- Dadurch kann der Verband schneller auf Veränderungen reagieren und ist flexibler.

Das Gemeindegesetz sieht zwei Organisationsformen bei einem Gemeindeverband vor: mit oder ohne Abgeordnetenversammlung; dies ist etwas grössenabhängig. Es wurden verschiedene Lösungsansätze diskutiert, wie z.B. gemeinnützige AG, GmbH etc. Der Vorstand ist aber zum Schluss gekommen, dass ein Gemeindeverband nach wie vor die richtige Rechtsform ist, wenn mehrere Gemeinden eine Aufgabe gemeinsam lösen wollen. Neu schlägt der Vorstand aber die Rechtsform ohne Abgeordnetenversammlung vor, stattdessen mit einem erweiterten Vorstand.

Thema 6 Unternehmen, Führung, Qualitätssicherung

- Aktuell nimmt jedes Vorstandsmitglied einen Teil der administrativen Aufgaben von zuhause aus war inkl. Aktenaufbewahrung.
- Neu soll eine professionelle, schlanke Geschäftsstelle geschaffen werden. Interimsmässig übernimmt die Buchhalterin diese Aufgabe.
- Die Abläufe in den beiden Standorten werden im Hinblick auf die Zusammenführung synchronisiert. Dafür werden standortübergreifende Arbeitsgruppen eingesetzt.
- Es wird ein einfaches Qualitätssicherungs-Konzept ausgearbeitet.

Der Vorstand verfügt aktuell über keine administrative Unterstützung. Die Erfahrungen und Erkenntnisse von Annick Grand, welche zur Zeit das CAS Führen in Nonprofit-Organisationen absolviert, sind dafür sehr wertvoll und hilfreich.

Thema 7 Kommunikation, Vernetzung

- Die bestehende Kommunikation und der Austausch mit anderen Organisationen (Familiengericht, Sozialdienste, JFB's, Verbände, Jugendarbeit etc.) ist ausreichend.
- Teilnahme der Stellenleitung an den Teamsitzungen der anderen Stelle.
- Mindestens einmal jährlich ein gemeinsamer Aus- bzw. Weiterbildungstag.

8. Verschiedenes und Umfrage

Seitens des Vorstandes gibt es nichts, was Roland Mürset mitzuteilen hätte. Die JFB bleibt im regen Austausch mit den Gemeinden. Selbstverständlich dürfen die Gemeinden bei Anliegen jederzeit gerne auf die Stellenleitung oder den Vorstand zukommen.

Roland Mürset bedankt sich bei den Gemeinden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den VorstandskollegInnen, bei der Kassierin sowie bei den Revisoren.

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schliesst die Abgeordnetenversammlung der JFB und wünscht allen einen guten Heimweg.

Ehrendingen, 27. Juni 2019

Der Präsident

Für das Protokoll:

Roland Mürset

Claudia Erne